

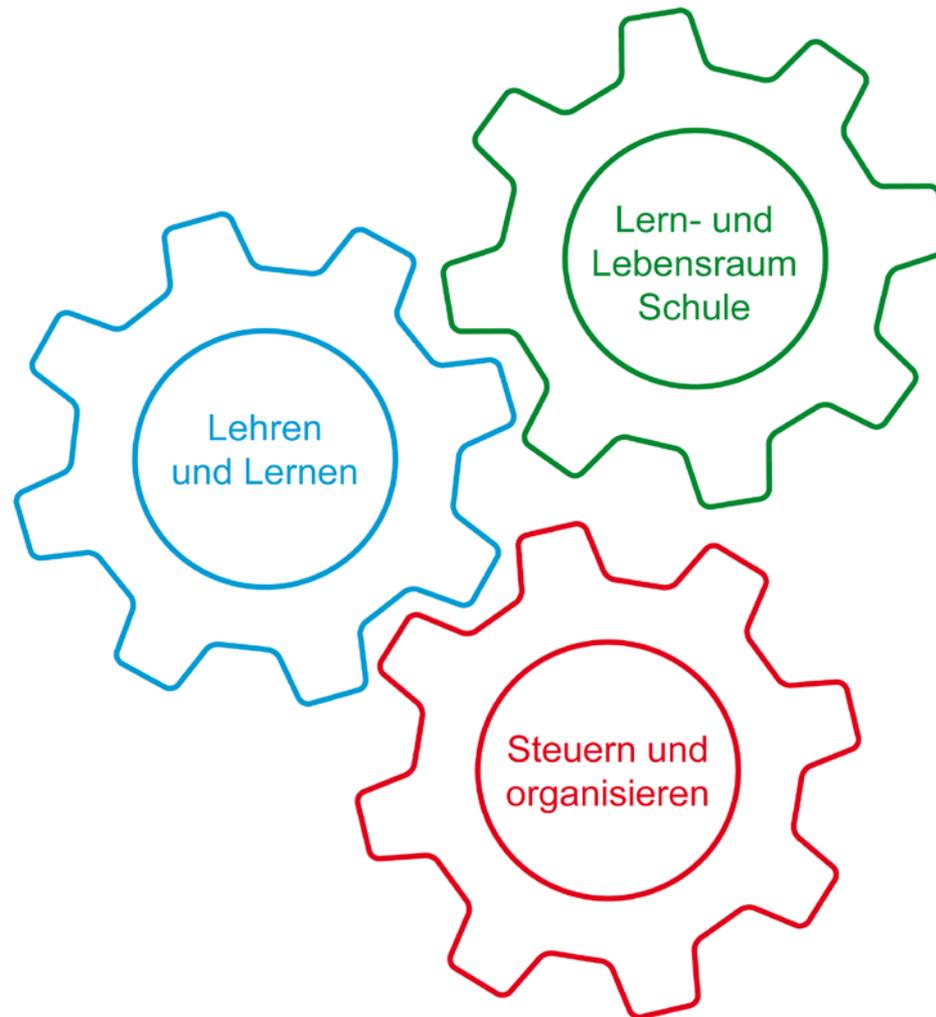


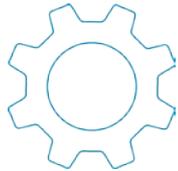
# Schulentwicklung NMS WOLFSEGG

basierend auf dem Zahnradmodell der Bewegten Schule

---

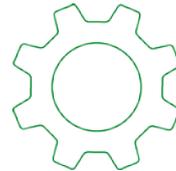
Stand: Mai 2014 – aktualisiert am 30. Okt. 2016





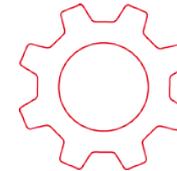
### Lehren und Lernen

- **Bewegtes Lernen und Lernen in Bewegung:** Ein Kollege absolvierte bereits den Lehrgang zur Bewegten Schule.
- **Methodenvielfalt:** gute Durchmischung auf die Gruppen abgestimmt: EVA, GA, PA, WA.
- **BSP-Unterricht:** jeweils vier Einheiten für die 1. und 2. Klassen.



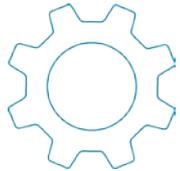
### Lern- und Lebensraum

- **Arbeitsplatz/ Lehrerzimmer:**
  - helles, geräumiges Konferenzzimmer
  - Arbeits- und Sozialraum abgegrenzt
- **Ernährung:**
  - tägliche Ausspeisung (frisch gekocht) – Zertifikat
  - Gesunde Küche
- **Schulische Innenräume:**
  - Sockenzone = Ruhe/Entspannungszone
- **Schulische Außenräume:**
  - Hartplatz, LA-Anlage, Basketball, Skaterplatz, Sitzgelegenheiten



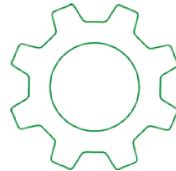
### Steuern und organisieren

- **Konferenzkultur:**
  - Konferenzen haben eine verbindliche Beginn- und Schlusszeit (generelle Konferenzdauer: 2 Stunden)



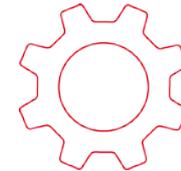
### **Lehren und Lernen**

- Bewegungspausen im Unterricht



### **Lern- und Lebensraum**

- Bewegte Pause



### **Steuern und organisieren**

- Rhythmisierung



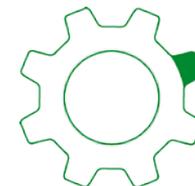
Ziel	Einsatz von kurzen Bewegungspausen im Unterricht.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen an das Kollegium bezüglich der Sinnhaftigkeit von Bewegungssequenzen im Unterricht.</li> <li>• Über die Bedeutung und Notwendigkeit der Übungen werden die Schüler informiert.</li> <li>• Gemeinsam abklären, ob diese Übungen auch für jede Altersstufe passen. Idealerweise beginnt man in der 5. Schulstufe, somit kann es leichter zu einer ritualisierten Handlung im Unterricht werden.</li> <li>• SCHILF für praktische Übungen und Möglichkeiten von Bewegungspausen im Unterricht.</li> </ul>
Zeithorizont	SCHILF: November 2014 Beginn: November 2014
Für Umsetzung verantwortlich	Lehrer, Schulleiter
Indikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aufmerksamkeit und Konzentration ist bei den Kindern nach den Bewegungspausen spürbar besser.</li> <li>• Kinder zeigen die Übungen selbst vor.</li> </ul>
Überprüfung / Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch in den Konferenzen über die Erfahrungen der Bewegungspausen.</li> <li>• Vorschläge über die Erweiterung des Übungsangebotes.</li> </ul>



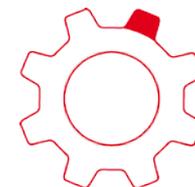
Ziel	Für die große Pause (25 Minuten) sowie für die Mittagspause Bewegungsanreize im schulischen Innen- und Außenbereich schaffen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung geeigneter Bewegungsplätze durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Erstellung einer Materialliste für Geräte mit hohem Aufforderungscharakter</li> <li>• Anschaffung einer „Bewegungskiste“</li> <li>• Gemeinsame Erarbeitung (Lehrer/Schüler) einer „Pausenordnung“ (Gebrauch, Handhabung, Aufsicht, Aufräumen.....)</li> <li>• Geräte und Spiele im BSP-Unterricht einführen</li> </ul>
Zeithorizont	Beginn – Schuljahr: 2014/15
Für Umsetzung verantwortlich	„Bewegte-Pause-Team“, Schulwart, Schulleiter
Indikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bewegungsmöglichkeiten werden von den Kindern genutzt und die Materialien selbständig verwaltet.</li> <li>• Die Kinder wirken nach den Pausen ausgeglichen und aufmerksam</li> </ul>
Überprüfung / Evaluation	Regelmäßige Teambesprechung: „Was läuft gut, was muss verändert werden?“

Handlungsfeld  
Kriterium

## Lern- und Lebensraum Ruhezonen



Ziel	Den Bedürfnissen nach Ruhe und Rückzug, besonders für die 13- und 14-jährigen Mädchen und Buben, gerecht werden.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsam mit den Kindern die Bedürfnisse nach Ruhe- und Erholung ermitteln.</li><li>• Welche Möglichkeiten dafür ergeben sich an der Schule.</li><li>• Gemeinsame Regelerarbeitung (Lehrer/Schüler) für die dafür vorgesehenen Plätze oder Räumlichkeiten</li></ul>
Zeithorizont	2. Semester 2015
Für Umsetzung verantwortlich	„Bewegte-Pause-Team“, Schulwart, Schulleiter
Indikator(en)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Ruhezonen werden von den Kindern selbständig genutzt und verwaltet.</li><li>• Die Kinder wirken nach den Pausen ausgeglichen und aufmerksam</li></ul>
Überprüfung / Evaluation	Regelmäßige Teambesprechung: „Was läuft gut, was muss/kann verändert werden?“



Ziel	Verzicht auf die Fünf-Minuten-Wechselzeiten zwischen den Stunden zugunsten der Verlängerung der großen Pause (25 Minuten) mit Essens- und Bewegungszeit. Einheitliche Mittagspause für alle Klassen.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderung des Stundenplans</li> <li>• Nach Möglichkeit bzw. Wunsch – Stundenzusammenlegung zu „echten“ Doppelstunden</li> <li>• Änderung der Schulglocke durch den Schulwart</li> <li>• Änderung des Pausenplans und Klärung der Pausenaufsicht</li> <li>• Änderung der Ausspeisungszeiten in Absprache mit den Schulköchinnen</li> </ul>
Zeithorizont	Beschluss des Schulforums: Ende-Schuljahr: 2013/14 Einführung: Beginn-Schuljahr: 2014/15 – Probephase bis Semester
Für Umsetzung verantwortlich	Stundenplanbauer, Schulwart, Küchenpersonal, Schulleiter
Indikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionierender Lehrerwechsel bei den zusammen gelegten Einheiten</li> <li>• Die Trennung von Essens- und Bewegungszeit ist klar erkennbar</li> </ul>
Überprüfung / Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldungen von Eltern, Schülern und Lehrern nach der Probephase.</li> <li>• Am Schulende 2014/15 wird im Schulforum die Rhythmisierung des letzten Jahres überprüft und über weitere mögliche Schritte informiert.</li> </ul>